

eher Erkenntnisse und bewährter praktischer Erfahrungen, wie zum Beispiel der „Schwddter Initiative“, Arbeitszeitreserven zu erschließen und Arbeitskräfte für andere wichtige Gebiete zu gewinnen. Das alles wird mit dazu beitragen, die von der 7. Tagung des ZK zwingend geforderte Steigerung der Arbeitsproduktivität auch in der Landwirtschaft zu sichern.

Die 7. Tagung des ZK hat erneut darauf verwiesen, daß der Leistungsvergleich eine wichtige Methode der politischen Führung ökonomischer Prozesse ist. Es soll dabei immer konkret die Frage beantwortet werden: Wo steht jedes Kollektiv, jede Genossenschaft bzw. jedes VEG zu den Leistungen der Besten? Jeder muß die Ergebnisse, aber auch die Mittel und Methoden der Besten kennen, um zu diesem Niveau vorzustoßen. In der Überwindung der ungerechtfertigten Differenziertheit im Leistungs- und Effektivitätsniveau, im Aufschluß an die Besseren und die Besten liegt die größte Reserve für den erforderlichen Leistungsanstieg.

Von den Besten lernen, die Leistungen steigern

Noch längst nicht ist es bei allen Leitern und Spezialisten der LPG und VEG, die im Ertragsniveau im Mittelfeld oder noch weiter zurückliegen, eine Selbstverständlichkeit, daß sie von sich aus zu den Besten im Kreis oder Bezirk finden, deren Erfahrungen vor Ort studieren und sofort in konkrete Leitungsentscheidungen bzw. in der Arbeit umsetzen. Hier gibt es noch immer ideologische Vorbehalte, denen die Grundorganisationen energischer zu Leibe rücken müssen.

Insgesamt gilt es, die Arbeit der Kooperationsräte weiter auszugestalten. Ihre wirtschaftsleitenden Funktionen müssen sie besser wahrnehmen. Es geht vor allem darum, die Möglichkeiten der Musterkooperationsvereinbarung wirkungsvoller auszuschöpfen. Dadurch können weitere Reserven der Kooperation für den Leistungsanstieg im einheitlichen Reproduktionsprozeß erschlossen werden.

In Vorbereitung auf die Kommunalwahlen und auf den 40. Jahrestag unserer Republik ist auch darüber Bilanz zu ziehen, was unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei auf dem Lande geleistet wurde. Tiefgreifende Umgestaltung der Produktionsverhältnisse und Produktivkräfte, stabiles Leistungswachstum und soziale Sicherheit für Arbeiter und Bauern sind dafür kennzeichnend und bedingen sich einander. Diese positive Bilanz unserer Agrarpolitik und die in ihr enthaltenen Erfahrungen des vertrauensvollen Zusammenwirkens zwischen der Partei und den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der sozialistischen Landwirtschaft sind eine wichtige Grundlage der Vorbereitung des XII. Parteitages der SED.

Die Frühjahrsbestellung ist Bewährungsprobe

Ausgerüstet mit den Dokumenten der 7. Tagung des ZK wirken die Genossenschaftsbauern und Arbeiter an der Durchsetzung der Beschlüsse des XI. Parteitages und des XIII. Bauernkongresses. Mit der Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung stehen sie vor einer großen Bewährungsprobe. Gute Voraussetzungen für hohe Erträge zu schaffen heißt, überall in bester Qualität die Bestell- und Pflegearbeiten durchzuführen. Der sozialistische Wettbewerb und der Leistungsvergleich von LPG zu LPG, von Mechanisator zu Mechanisator ist hierzu zu organisieren. Von den Grundorganisationen sind sie politisch zu führen. Die besten Leistungen müssen Lob und Anerkennung erfahren. Die Frühjahrsbestellung ist ausschlaggebend für die erfolgreiche Erfüllung der hohen Ziele im Jubiläumsjahr der Deutschen Demokratischen Republik. Sie ist entscheidender Ausgangspunkt, um den Geburtstagstisch unserer Republik reich zu decken.